

bpa | pressemitteilung

Berlin, 02. März 2009 (Nr. 12/09)

bpa begrüßt Transparenz in der Pflege

Die Qualität der Pflegedienste und Pflegeheime in Deutschland wird transparent. Dazu werden die Qualitätsberichte der Einrichtungen sowohl im Internet als auch in den Einrichtungen selbst veröffentlicht. Die Kriterien für diese Qualitätsberichte sind kürzlich zwischen den Partnern der Selbstverwaltung vereinbart worden. Der GKV-Spitzenverband und der Medizinische Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen (MDS) informierten hierzu heute auf einer Tagung in Berlin. Aus diesem Anlass stellt der Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa), der bundesweit über 6.000 private Pflegeeinrichtungen vertritt und der an der Erarbeitung der Kriterien beteiligt war, fest:

„Pflegerbedürftige und Angehörige können sich auf der Basis bundeseinheitlicher Kriterien über die Qualität von Pflegeeinrichtungen informieren. Das ist gut so und wird von uns begrüßt“, so Bernd Meurer, Präsident des bpa. **„Die Kriterien sind so ausgewählt, dass sie möglichst verständlich sind, die zentralen Anforderungen berücksichtigen und pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen die gezielte Wahl einer Pflegeeinrichtung ermöglichen können. Die Bewertung anhand von Schulnoten erleichtert für Interessierte das Verständnis und die Orientierung. Auch für die Einrichtungen ist klar, nach welchen Kriterien und nach welcher Systematik sie bewertet werden.“**

Verbraucher kennen künftig sowohl die Qualität bezogen auf die gesamte Pflegeeinrichtung wie auch zu den einzelnen wesentlichen Bereichen. Im Zentrum steht immer die pflegerische Versorgung. Darüber hinaus wird die Bewertung der Pflegeeinrichtung auch deutlich bis hin zu dem Ergebnis der Prüfung jeder einzelnen Frage. Wer zum Beispiel ein besonders gutes Angebot für den an Demenz erkrankten Angehörigen sucht, kann sich gezielt erkundigen und die Ergebnisse in die eigene Entscheidung einbeziehen. Deutliche Hinweise wird auch das Ergebnis der Befragung der pflegebedürftigen Menschen geben, denn sie sind es, die Lebensqualität am besten von allen beurteilen können.

Wichtig bleibt es nach wie vor, sich nicht nur auf Prüfergebnisse zu verlassen, sondern möglichst frühzeitig zu versuchen, sich vor Ort ein eigenes Bild von dem Angebot der Pflegeeinrichtung zu machen.

Für Rückfragen: Herbert Mael, Bernd Tews, 030 / 30 87 88 60.

**Bundesverband
privater Anbieter
sozialer Dienste e.V.**

Bundesgeschäftsstelle

Friedrichstraße 148
10117 Berlin

Telefon: (0 30) 30 87 88 60

Telefax: (0 30) 30 87 88 89

bund@bpa.de

www.bpa.de